



Stand: 23.02.2009

**Projekt: Erhaltung und Verbesserung der kulturhistorisch wertvollen und tages-
touristisch attraktiven Gutsanlage Seestermühle**

Träger : Gemeinde Seestermühle

Bis zum Jahr 1494 war das bedeutende Marschgut Seestermühle im Eigentum des dänischen Königs. Dann verkaufte er es für 30.000 Mark an die Familie von Ahlefeldt, die in den folgenden Jahren eine neue Schule und ein Armenhaus an der Gutsanlage errichteten.

Im 17. Jahrhundert ließ die Familie von Ahlefeldt nach den Prinzipien des berühmten Gartenkünstlers Le Nôtre (1613–1700) einen barocken Gutsgarten im Stil des klassisch-französischen Gartens anlegen. 1751 erwarb die Familie von Kielmannsegg das Gut, bestehend aus dem Herrenhaus, dem spätbarocken Gutspark, der Lindenallee, einem Pavillon, dem Schlossgraben und einem Mausoleum. Die Anlage zählt heute zu den besterhaltenen spätbarocken Gartenanlagen in Schleswig-Holstein.

Ein großer Teil der Anlage ist schon seit langer Zeit (mehr als 30 Jahre) öffentlich zugänglich. Dazu gehört die 900 m lange und in vier Reihen angepflanzte Lindenallee, die den Gutshof mit dem Teepavillon verbindet. Diese doppelreihige Allee, mit beidseitigen Wegen und mittigem Grünstreifen, ist die längste intakte Allee in Schleswig-Holstein und steht zusammen mit dem gesamten Ensemble unter Denkmalschutz.

Das Gut Seestermühle liegt auf einer der sieben ausgewiesenen „Gartenrouten zwischen den Meeren“, mit denen landesweit bedeutende Gärten in Schleswig-Holstein dem interessierten Besucher vorgestellt werden. Eine Führung durch die Gemeinde Seestermühle und die Gutsanlage ist ein fester Bestandteil des touristischen Angebotes der Elbmarschen und wird vom Elbmarschenhaus in Haseldorf organisiert.

Die Erhaltung der gesamten Gutsanlage, insbesondere die Unterhaltung der öffentlich zugänglichen Bereiche, erfordert erhebliche finanzielle Aufwendungen. In den letzten Jahren mussten die Linden der 900 Meter langen Allee zurückgeschnitten werden. Die Kosten dafür trug die Gutsverwaltung.

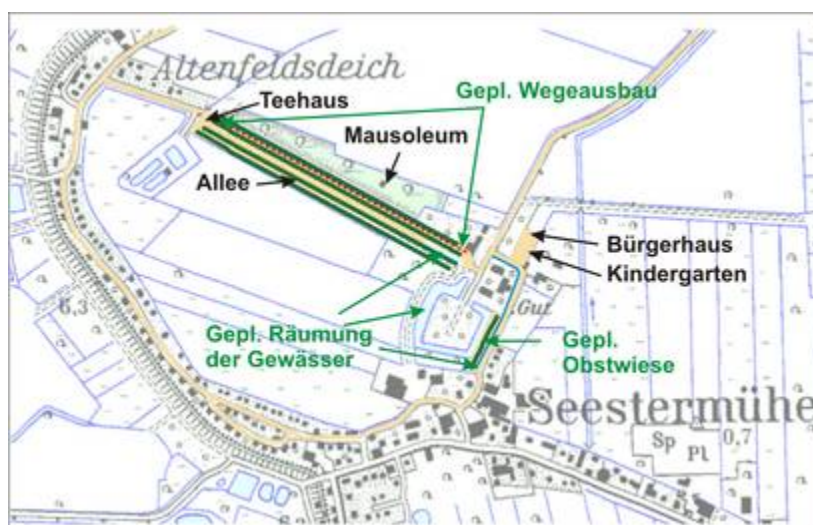
Für die Gemeinde Seestermühle ist die Erhaltung dieser kulturhistorisch herausragenden Anlage ein wichtiges Anliegen. Nicht zuletzt prägt sie das Dorf in besonderer Weise und ist jedes Jahr Ziel vieler Besucher, die dann häufig auch die örtliche Gastronomie aufsuchen. Daher hat die Gemeinde Seestermühle beschlossen, mit den nachfolgenden Maßnahmen ihren Beitrag zur Bewahrung des Kulturerbes beizutragen:

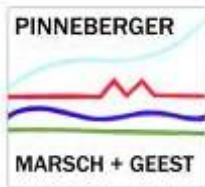
Besonders dringend ist die Erneuerung der wassergebundenen Wege in der historischen Allee. Notwendig ist es, die Oberflächenentwässerung durch eine Neuprofilierung der Wege wieder funktionsfähig zu machen. Mit dem Auftragen einer neuen Deckschicht, die auch den besonderen Anforderungen des Denkmalschutzes genügen muss, wird sichergestellt, dass zukünftig ein Spaziergang durch die Anlage bei jedem Wetter möglich sein wird. Die Netto-Kosten für diese Maßnahme sind mit 8.000,00 € veranschlagt.

Der Wassergraben am Rand der Gutsanlage und das Gewässer in der Lindenallee müssen dringend geräumt werden. Im Verlauf der Jahre ist das Laub der angrenzenden Bäume in die Gewässer gefallen und hat eine meterdicke Schlammschicht gebildet, so dass die Wassertiefe nur noch wenige Zentimeter beträgt. Um eine Verlandung der Wassergräben zu verhindern, muss der Schlamm mit einem Bagger aus den Gewässern gehoben und abgefahren werden. Die Netto-Kosten für diese Maßnahme sind mit 11.000,00 € veranschlagt.

Bis in die 70iger Jahre gab es auch in der Seestermüher Marsch noch viele unterschiedliche Apfelsorten, darunter den bekannten Seestermüher Zitronenapfel. Viele dieser Sorten sind durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft verschwunden, auch in Seestermühe. Der Arbeitskreis Dorfentwicklung der Gemeinde Seestermühe hat daher das Projekt „Obstwiese“ ins Leben gerufen. Auf einer öffentlich zugänglichen Fläche am Gut soll eine neue Obstwiese mit alten, für die Region typischen Sorten angelegt werden. Die Trägerschaft der Maßnahme übernimmt die Gemeinde Seestermühe. Die Umsetzung sowie die Pflege und die Unterhaltung der Obstwiese liegt bei dem Arbeitskreis Dorfentwicklung. Die Netto-Kosten für diese Maßnahme sind mit 2.000,00 € veranschlagt.

Die Lage der Einzelprojekte ist in der Karte gekennzeichnet:





AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.

Amtsstraße 12
25436 Moorrege
Tel.: 04122/2456

E-Mail: info@aktivregion-pinneberg.de

Insgesamt werden die Kosten zur Umsetzung des gesamten Projektes einschließlich Mehrwertsteuer rd. 25.000 Euro betragen.

In seiner Sitzung am 2.3.2009 hat der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest beschlossen, das Projekt aus seinem Grundbudget mit 55 % der Nettokosten zu fördern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com